

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) An den überseeischen Märkten ist wohl die Stimmung ruhiger geworden, doch übt dies an den Handelsplätzen des Kontinents keinen Einfluß aus. Bei den

bestehenden Zufuhrschwierigkeiten blieben die hohen Preise trotz geringer Umsätze überall in Geltung. Im heimischen Verkehr kommt es schwer zu Umsätzen. Das Ausgebot ist im Verhältnis zum regen Konsumbegehrt zu klein und bewilligen deswegen die Konsumenten vollste Preise. Kaufinteresse besteht für alle Nähr- und Futtermittel. Abschlässe kamen nur in holländischer Kartoffelstärke, in einzelnen Partien von ungarischem Heu und Stroh sowie in Reis, Bohnen und Kartoffeln zustande.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich auf sämtlichen Gebieten in ruhiger Stimmung ab. Rind- und Kalbfleisch wie auch Kälber haben sich im Preise ermäßigt. Schweinefleisch bei reservierter Kauflust schwach behauptet.

Es erzielten je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 3.20 bis K. 5.30, hinteres K. 3.60 bis K. 5.50, englisches K. —.— bis K. —.—, Kalbfleisch K. 3.40 bis K. 4.40, Schweinefleisch K. 4.90 bis K. 5.60, Kälber K. 2.80 bis K. 3.60, Schafe K. 3.— bis K. 3.40, Schweine K. 4.60 bis K. 5.60 pro Kilogramm.

Butter.

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) Die Versorgung des hiesigen Marktes mit Butter war in dieser Woche recht gut. Es wurde ausschließlich Süßbutter zugewiesen, wodurch der Konsum sich ganz bedeutend gehoben hat. Die Preise haben sich gegen die Vorwoche nicht verändert. Bei K. 800.— Einkaufspreis wurde die Butter zu K. 804.— bis K. 820.— an den Zwischenhandel je nach der gekauften Menge erlassen. Inländische Butter war besser als bisher zugeführt, besonders aus Ungarn. Der Absatz war lebhaft, denn der Konsum kauft diese billigeren Sorten willig, bessere Qualitäten zum Aufstrich. Auch für das heimische Produkt blieben die Preise unverändert und notierten: Teebutter, feinste ungarische und mährische K. 670.— bis K. 710.—, mindere K. 590.— bis K. 630.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische K. 640.— bis K. 680.— und solche Landbutter K. 550.— bis K. 610.—, alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten, en gros ab Wien.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 6 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 19. bis 21. d. wurden auf den Markt gebracht: 47 Wagen Grünwaren, 16 Wagen Erdäpfel, 2 Wagen Obst, 1 Wagen Kraut, 1 Wagen Eier (7000 Stück). Verkehr bei minimaler Zufuhr total belanglos.

Man zahlte: Klee K. 18.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. 16.— bis K. —.—, Wiesenheu K. 16.— bis K. —.—, Grummet K. —.— bis K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 12.10 bis K. 13.10, Äpfel K. 23.— bis K. 27.— pro Meterzentner, Kraut, Moosbrunner K. —.—, holländisches K. 35.— bis K. 38.— pro Meterzentner, Eier, frische, 11 Stück, Kalkfeier 13 Stück für 2 K.

Hanf.

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) Bei stillem Geschäft werden für gehebelten Hanf ungefähr nachstehende Preise notiert: Ungarischer Spitz- und Strauchhanf K. 550.— bis K. 600.—, ungarischer Börtelhanf K. 530.— bis K. 580.— pro 100 Kilogramm. — In verarbeiteten (nicht gehebelten) Hanfsorten vollzieht sich der Verkehr zu den im Vormonat festgesetzten Höchstpreisen: Prima-Schwunghanf, geröstet, gebrochen, K. 380.—, Sekunda-Schwunghanf, geröstet, gebrochen, K. 350.—, Prima-Schwunghanf, geröstet, K. 310.—, Prima-Hanf, ungeröstet, K. 310.—, Prima-Berg, ungeröstet, K. 220.— pro 100 Kilogramm.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 21. Jänner. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf — Wagen Heu, 1 Fuhr Stroh und 1 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war in dieser Woche belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu K. —.— bis K. —.—, slowakisches K. —.—, ungarisches K. 16.— und Stroh K. 12.—, alles pro Meterzentner.